

# UNSER ALTHOFEN

Zugestellt durch Post.at

Ausgabe April 2011

**ÖVP**  **ALTHOFEN**  
Gemeindezeitung

**Liebe Mitbürger(innen),**

*Die Geschichte lehrt dauernd,  
aber sie findet keine Schüler.*

(Ingeborg Bachmann)

Fukushima, Tsunami, Libyen, Nordafrika im Umbruch, EU-„Brüsselgate“, Gentechnikrichtlinien, EU-Rettungsschirm - diese Schlagzeilen, mehr oder weniger häufig, beherrschten die mediale Szene in den letzten Wochen. Uns allen scheint es so, dass jeder macht was er will (auch Mutter Erde), keiner das was er soll, aber: Alle machen mit!

Die Atomlobby ist sich keiner Schuld bewusst, die Gentechniker basteln fleißig weiter bis der „Geist endlich aus der Flasche herauskommt“. Unternehmen gestalten über Lobbyisten die Politik und schaffen die Gesetze!(?)

Nein, so Nicht!!! Es muss auch anders gehen:

- EU-Rettungsschirm für finanzmarode Staaten? Grundsätzlich Ja! - aber: es muss sich viel ändern!
- Sparwille der Regierungen - aber nicht nur auf Kosten der Steuerzahler (Treibstoffe, Heizmittel, Strom)
- Kontrolle der Budgets der „Empfänger“ durch die Nettozahler
- Eindämmung des „Spekulantentumwesens“ durch international bindende Gesetze
- u.v.m.

Viele Mitmenschen hätten gerne wieder das Schilling-Österreich, wie es einmal war, ich persönlich vergleiche die EU mit einem Ruderboot, unterwegs in kalten Gewässern, der Wind ist rau und kalt - aber es ist besser und gesünder im Boot mitzurudern, Kommunikation zu haben als hinten nach zu schwimmen und irgendeinmal wie Leonardo di Caprio in Titanic zu enden: schön und gesund - aber tot!

Liebe Mitbürger(innen), mir stößt vieles genauso auf wie Ihnen! Als Einzelner ist man machtlos, es muss zu einem großen Umdenken kommen. Wir haben aber auch genügend Probleme im eigenen Land. Das ländliche Wegenetz ist in schlechter Verfassung, Abwanderung aus den Tälern in die Städte, Betriebsschließungen am Land, ...

Durch Arbeitsaufträge an örtlich angesiedelte könnte sehr viel verhindert werden. Arbeitsplätze bleiben in der näheren Umgebung, das soziale Gefüge gewinnt nur dabei.



*Die Mitarbeiter und Mandatäre  
der ÖVP Althofen wünschen  
allen Gemeindebürgerinnen  
und Gemeindebürgern*

*Frohe Ostern 2011.*

In unserer Gemeinde wird wirtschaftlich ausgezeichnet gearbeitet, Bürgermeister Manfred Mitterdorfer unsere Mandatäre arbeiten ohne „Lobbyisten“ für Sie!

Ihre Anliegen sind unsere Arbeit! Sollten Sie Fragen, Wünsche, Ideen, Anregungen haben, sprechen Sie uns bitte an, wir haben immer ein offenes Ohr für Sie! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und ihrer Familie ein Frohes Osterfest!

Ihr ÖVP-Gemeindeparteiobmann  
Werner Garnitschnig

# KÄRNTENS GEMEINDEN - SANIEREN UND REFORMIEREN: DER GEMEINDEKONVENT 2011

LANDESRAT JOSEF MARTINZ HAT DIE KÄRNTNER GEMEINDEN MIT DEN POLITIKERN VOR ORT ERFOLGREICH DURCH DIE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE GEFÜHRT. DURCH GEMEINSAME ANSTRENGUNGEN UND EINEM SANIERUNGSPAKET KONNTE DIE ANZAHL DER GEMEINDEN MIT DEFIZITEN VON 64 AUF 32 VERRINGERT WERDEN. DER ABSCHWUNG UND RÜCKGANG BEI DEN EINKÜNFEN SCHEINT GESTOPPT.

Jetzt, da sich das Wirtschaftswachstum verbessert hat und die Konjunktur wieder anspringt muss der Schritt vom tagespolitischen Krisenmanagement hin zur strategischen Zukunftsarbeit umgesetzt werden.

Gemeinde Landesrat Josef Martinz hat deshalb den bisher größten Reform Prozess für die Gemeinden Kärntens gestartet, konzentriert im Gemeindekonvent 2011.

**KÄRNTNER GEMEINDEKONVENT**  
www.gemeindekonvent.at  
Unsere Gemeinden. Unsere Zukunft.

## > Die Ziele des Gemeindekonvents:

Die Gemeinden müssen unbürokratisch, sparsam und effektiv im Interesse der Bürger arbeiten. Das soll durch eine umfangreiche Aufgabenreform zustande kommen. Es geht dabei um die Fragen, wofür soll die Gemeinde Geld ausgeben, welche Aufgaben soll sie erledigen, was soll die Gemeinde finanzieren, welche Strukturen sind dafür notwendig, welche Aufgaben kann die Gemeinde abgeben, welche soll sie neu übernehmen.

## > Wie funktioniert der Gemeindekonvent:

Den Vorsitz übernimmt das Präsidium mit dem Landes-Gemeindefeuerreferenten, dem Landesfinanzreferenten und dem Präsidenten des Gemeindebundes.

### WEITERS MIT STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Der Gemeindebund, der Städtebund - Landesgruppe Kärnten, der Kärntner Landtag mit je einem Vertreter der 4 Parteien sowie die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

### MIT BERATENDEM STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Die Wissenschaft sowie die Fachabteilungen des Landes mit je 4 Leuten, 3 Stellvertreter/innen der Präsidiumsmitglieder sowie 1 Vertreter des FLGÖ (Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs).

**DIESES PLENUM** hat die Aufgabe Ergebnisse zu bewerten und dann zur gesetzlichen Umsetzung vorzubereiten.



LR Dr. Josef Martinz präsentiert das Arbeitsprogramm des Gemeindekonvents

Die Teilnehmer lauschen gebannt, wie der eingeschlagene Reformkurs der Kärntner Gemeinden fortgeführt werden kann



Dr. Franz Sturm Leiter der Gemeindeabteilung, LR Dr. Josef Martinz, ÖVP Gemeindefeuerreferent und BGM Hans Ferlitsch Präsident des Kärntner Gemeindebundes informieren gemeinsam die Medien



LandesparteiSekretär  
Mag. Achill Rumpold

## Reformen tragen Früchte

Die ÖVP Kärnten hat die Gemeinden sicher durch die Krise geführt, mit einem **Reform- und Sanierungskurs**, der nun Früchte trägt: Die Zahl der Abgangsgemeinden hat sich halbiert!

Durch unser Sanierungsprogramm ist es gelungen, bei Strukturkosten und Verwaltung einzusparen. Diese Mittel sind nun **frei für Investitionen, die den Bürgern zugute kommen**. Über 7 Mio. EUR stehen den Gemeinden heuer zusätzlich an Bedarfszuweisungen zur Verfügung - Geld aus dem Gemeindefeuerreferat, das jetzt direkt in die Infrastruktur und Projekte vor Ort fließen kann.

Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen. Das ist jedoch noch kein Anlass zum Aufatmen. Jetzt heißt es durchatmen und Luft holen für die nächsten Etappen. Wir müssen auf dem eingeschlagenen Reformkurs drauf bleiben und unsere **Gemeinden für die Zukunft wappnen**.

Mit dem **Gemeindekonvent** können wir beweisen, was zielorientierte Politik schaffen kann. Zeigen wir Österreich, dass Kärnten reformwilliger und zukunftsfreudiger ist, als von uns behauptet wird.

*Achill Rumpold*  
Ihr Achill Rumpold

## > Wie und von wem werden die Ergebnisse erarbeitet:

### FACHAUSSCHÜSSE:

Sie werden gegründet um verschiedenen Themenbereichen zu bis zur Ergebnis Reife zu diskutieren

### DIE THEMEN:

- > Finanzen
- > Demokratiereform
- > Aufgabenreform
- > Organisationsreform
- > Wirkungsorientierung.

## > DIE ROLLE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER:

Geplant sind Bürger/innen Dialoge, deren Ergebnisse von den Fach-Ausschüssen berücksichtigt werden müssen. Ein Prozess, der erstmals in Kärnten durchgeführt wird. Es sind monatliche Sitzungen der Fach-ausschüsse und vierteljährliche Sitzungen des Plenums vorgesehen.

**Ergebnisse des Konventes werden so rasch wie möglich durch Gesetzesänderungen umgesetzt.**

**Am Ende des Konventes 2011 soll es 132 Kärnten Gemeinden geben, die als Bürgerservice perfekt funktionieren.**

LPS Mag. Achill Rumpold „Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen“

Martin Gruber, der jüngste Bürgermeister Österreichs vertieft ins Gespräch mit Kollegen



# Manfred Mitterdorfer: Seit 20 Jahren Bürgermeister der Stadt Althofen!

Ein besonderes Jubiläum feierte dieser Tage Manfred Mitterdorfer (LFA): Seit 20 Jahre lenkt er als Bürgermeister höchst erfolgreich die Geschicke der Stadt Althofen. Im Rahmen der Sitzung des Bezirksparteivorstandes St. Veit wurde Bürgermeister Mitterdorfer, der im Juni den 71. Geburtstag feiert, gebührend gefeiert. Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums von Bürgermeister Mitterdorfer stellten sich LR Josef Martinz, LAbg Claudia Wolf-Schöffmann und Althofens Vize-Bürgermeister Alexander Benedikt als Gratulanten ein.



LR Josef Martinz, Vize-Bürgermeister Alexander Benedikt, LAbg Claudia Wolf-Schöffmann und Bürgermeister Manfred Mitterdorfer



Liebe Althofner(innen),

die ÖVP-Ortsgruppe Althofen  
veranstaltet am Ostersonntag  
wieder ein

**OSTERHAUFENHEIZEN**  
am Grund der ehemaligen  
**„Lehner-Putenställe“.**

Angezündet wird der  
Osterhaufen ca. um **23 Uhr.**

Für unsere Jüngeren haben wir  
einen **Kinderosterhaufen**, der um  
**19 Uhr** angezündet wird.

Für Getränke und Musik ist be-  
stens gesorgt, der Eintritt ist frei!  
Wir freuen uns auf euer Kommen!



**Claudia Wolf-Schöffmann**  
Bezirksparteiobfrau St Veit/Glan

**Sie haben die Zukunft  
in der Hand!**

Was erwarten sich die Menschen von der eigenen Gemeinde? Was hat die Gemeinde der Zukunft zu leisten? Dazu wollen wir die Meinung von Experten hören - und das sind die Bürger vor Ort.

Gemeindereferent Josef Martinz hat mit dem „Gemeindekonvent“ einen großen Reformprozess gestartet, dessen Ziel es ist, die Gemeinden unbürokratischer, flexibler und bürgernäher zu gestalten. Welche Aufgaben können von Gemeinden erledigt werden? Wofür soll Geld ausgegeben werden? Diese und andere Fragen sollen dabei geklärt und überarbeitet werden.

Die Meinung der Bürger ist hier ganz besonders wichtig. Damit auch die Bewohner in den einzelnen Gemeinden zu Wort kommen und ihre Sicht der Dinge darbringen können, sind daher Dialoge mit den Leuten vor Ort geplant. Weiteres Ziel des Konventes ist es unter anderem, dadurch Änderungen diverser Gesetze durchzuführen - alles im Sinne der Gemeindebürger!

In erster Linie geht es um ihre Sorgen, Ideen, Probleme, Anregungen. Sie haben ein gewaltiges Mitspracherecht, das es nur zu nützen gilt! Ich möchte Sie dazu aufrufen, an der Erhaltung der ländlichen Strukturen mitzuarbeiten. Jeder noch so kleine Beitrag ist hilfreich. Es liegt in Ihrer Hand, etwas für Ihren Ort, Ihre Gemeinde, Ihre Heimat zu tun. Arbeiten wir gemeinsam an einer Zukunft in unserer Heimat - für uns und unsere Lieben!